

Kyrie-Ruf

Herr Jesus Christus, wer dich sieht und hört,
hört Gott.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du bist uns nahe, du
machst dich eins mit uns im Heiligen Mahl.

Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, wo die Liebe zu erfahren
ist, dort wirkt dein Heiliger Geist.

Herr, erbarme dich.

Gebet

Gott, du wohnst im Himmel droben und auf
der Erde unten. Du bist uns Menschen nahe.
Das macht Mut. Das schenkt Hoffnung. Das
schenkt Kraft in schweren Stunden. Das macht
unsere Freude groß in schönen Zeiten. Du bist
jetzt nahe in deinen Worten, die wir nun
hören. Amen.

Evangelium (Mt 28, 16-20)

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa
auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte.
Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm
nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat
Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle
Vollmacht gegeben im Himmel und auf der
Erde. Darum geht und macht alle Völker zu
meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen
Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich
euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch
alle Tage bis zum Ende der Welt.

Gedanken zum Evangelium

Wenn von einem Park oder einem Garten ge-
sagt wird, dass er jetzt seine ganze Pracht ent-
faltet, dann heißt das, dass alle Bäume und

Pflanzen voll in Blüte stehen, dass es eine
Freude ist, in diesem Garten zu sein.

Wenn von einer Person berichtet wird, dass
sie an ihrer neuen Stelle sich voll entfalten
kann, dann ist damit gesagt, dass sie den
Platz gefunden hat, an dem die Fähigkeiten
am Besten eingesetzt werden können, wo
sie eine Höchstform an Leistung bringen
wird und alle Erwartungen erfüllt.

Wenn von jemanden berichtet wird, dass er
oder sie in seinem politischen, kirchlichen
und vereinsmäßigen Engagement sich voll
entfalten, dann ist klar, dass man dann Sei-
ten und Eigenschaften einer Person er-
kennt, die einem vielleicht bisher noch
nicht bekannt waren, die einem richtig
überrascht haben und überraschen.

Sie sehen also, wer sich entfaltet, entfalten
kann, der zeigt sich von seiner besten Seite,
der ist voll in seinem Element.

So ist es auch mit dem Fest das wir heute
feiern dürfen.

Da werden wir daran erinnert, dass sich
Gott in seiner Dreifaltigkeit von seiner bes-
ten Seite zeigt, dass wir erkennen dürfen,
dass Gott erst in seiner Dreiheit am Besten
zu verstehen ist und dass es eine Freude für
uns alle sein kann, dies zu sehen und zu er-
kennen.

Für uns Christen ist Gott nicht nur einer,
der die Welt erschaffen hat, der der Schöp-
fer von Himmel und Erde ist oder der ir-
gendwann mal diese seine Welt ins Rollen
gebracht hat, sich aber nicht mehr um den
weiteren Fortgang kümmert.

Wenn wir Gott unseren Vater nennen, weil
sein Sohn ihn uns so bekannt gemacht hat,
dann bedeutet dies nicht mehr, aber auch
nicht weniger, als dass er täglich neu seine

Schöpfung und unsere Welt in Gang bringt und
am Leben erhält. Der Vater als Lebensspender
und Lebenserhalter ist unser Gott und jede Blüte,
jeder Baum und jeder Teil dieser Erde ist ein
Zeugnis seiner Existenz und seiner Schöpfungs-
kraft.

Doch dies ist nur eine Seite der göttlichen Viel-
falt. Was nutzt eine Welt, wenn in ihr nicht die
Liebe bekannt ist und herrscht. Darum ist dieser
Gott unser Vater und hat uns seinen Sohn ge-
schenkt, damit wir erkennen, dass mit ihm seine
Liebe in der Welt aufgeleuchtet ist, wie das Licht,
das das Dunkel unseres Lebens erhellen will.
Darum hat ihn Gott verherrlicht in der Auferste-
hung des gekreuzigten Heilands und uns seine
Zusage gegeben, dass er mit uns ist.

Und diese Wahrheit Gottes zeigt sich in der Per-
son des Heiligen Geistes. Erst in der geistreichen
Gegenwart in dieser Welt hat sich Gott in seiner
ganzen Größe und Klarheit entfaltet, hat er uns
gezeigt, dass er immer dann in Höchstform
kommt, wenn wir um seine Hilfe und seinen Bei-
stand bitten und um die Kraft des Heiligen Geis-
tes beten.

Der dreifaltige Gott ist also jener Gott, der sich in
den drei Erscheinungsweise ganz entfaltet, der in
der Einheit des Vaters mit dem Sohn und dem
Heiligen Geist voll in seinem Element ist und der
nur so zu verstehen ist.

Das ist manchmal nur schwer zu ertragen, aber
man kann Gott nie ganz verstehen. Schon der
große Theologe Karl Rahner hat erkannt: „Glau-
ben heißt: Die Unbegreiflichkeit Gottes ein Leben
lang auszuhalten.“

Denn ein Gott, den man begreifen kann, den hat
man in der Hand wie jede andere Sache.

Gott bleibt unbegreiflich, aber er entfaltet sich
immer wieder neu an jedem Tag in seiner Schöp-
fung, er ist immer in der Höchstform seiner Liebe

und führt und begleitet uns in der Kraft seiner Weisheit.

Das zu begreifen dauert ein Leben lang, das zu leben ist Inhalt unseres Glaubens, das zu feiern ist die Chance dieses Festes.

Darum lasst uns beten: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist - wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

(Robert Borawski)

Lied: Gott ist dreifaltig einer
(GL 354)

Fürbitten

Zum dreieinigen Gott, der für uns so unfassbar und doch so nahe ist, lasst uns beten:

Als auf dich den Vater, Sohn und Heiligen Geist Getaufte beten wir für alle, die ihre Erfahrung des von dir Gehalten- und Geführt-Seins mit anderen teilen.

In Verantwortung für unser Miteinander beten wir um eine Welt in Frieden, um Achtsamkeit füreinander und für deine Schöpfung.

Als deine Kinder, die du mit Freiheit und Leben in Fülle beschenkt hast, beten wir für alle, die noch nicht zum Glauben an dich gefunden haben.

Oft sind unsere Zweifel größer als unser Glauben. Darum beten wir um deinen Geist, wenn wir allein oder mit anderen gemeinsam nach Antworten und dem besseren Verständnis deiner Worte in der Schrift suchen.

Wenn der Tod unserer Lieben uns bedrängt und uns das Abschiednehmen schwerfällt, beten wir um das Vertrauen, dass du den Tod besiegt hast.

Im Glauben haben wir Anteil an der Liebe zwischen Vater, Sohn und Geist und sind wir hineingenommen in das große Geheimnis der Dreifaltigkeit. Dafür danken wir jetzt und bis in Ewigkeit. Amen.

Einleitung zum Vater unser

Weil ihr Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater (Gal 4,6). So wollen wir beten: Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet

Gott Heiliger Geist, wir sind ausgesendet, Gott und Jesus zu bezeugen. Wir sind ausgestattet mit deinen Gaben. Erfülle und durchdringe unser Wesen, dass wir deine Früchte bringen, Glaube, Hoffnung und Liebe. Sende uns jetzt aus und sei bei uns. So segne uns Gott, der uns Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Lied: O heiligste Dreifaltigkeit
(GL 352)

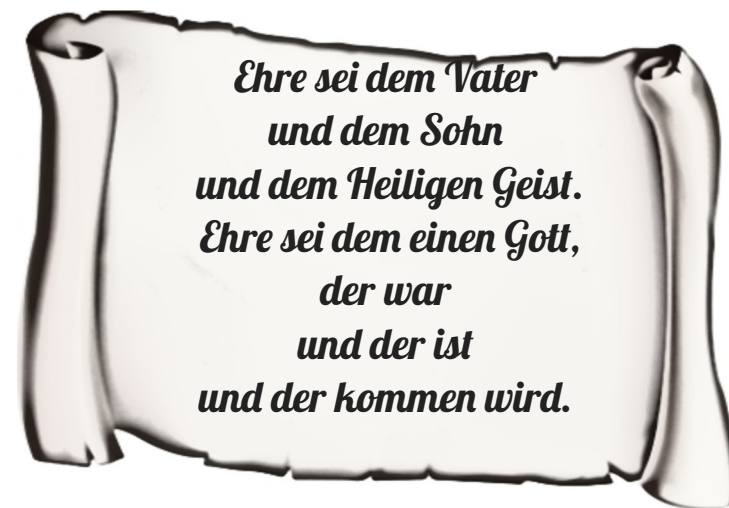


ZEIT für DICH und GOTT

26. Mai 2024

Dreifaltigkeitssonntag (B)

Hausgottesdienst



Lied: Mein ganzes Herz erhebet dich
(GL 143)

Einleitung

Den Sonntag nach Pfingsten feiern wir als Dreifaltigkeitssonntag. Wir bekennen uns zur Vielfältigkeit Gottes, wenn wir von Vater, Sohn und Heiligem Geist sprechen. Es ist dies zugleich ein Bekenntnis zum Gott des Dialoges, in den auch wir jetzt am Beginn der Messe eintreten.